

Über 57 Jahre Ihre Stadtteilzeitung für München & Landkreis

Südosst-Kurier

Neubiberg - Ottobrunn

Nr. 47

Moosacher Str. 56-58 · 1. Stock · 80809 München · Tel. 089/45 60 49-0 · Fax 089/45 60 49 11 · 57. Jahrgang
A E-Mail: info@suedost-kurier.de · www.suedost-kurier.de 18. November 2009

Aus Liebe zur Kultur

Rosmarie-Theobald-Musikschule und Ballettschule feiern

Ottobrunn · Gleich vier Tage lang feiern die Rosmarie-Theobald-Musikschule (RTM) und die Ballettschule Ottobrunn ihren gemeinsamen 40. Geburtstag. Bemerkenswert ist das runde Jubiläum der RTM vor allem deshalb, weil die Musikschule auf eine Privatinitiative, praktisch aus dem Nichts, gegründet wurde.

Die Namensgeberin und Begründerin Rosmarie Theobald zog 1969 mit ihren sechs Kindern und ihrem Mann Norbert von München nach Ottobrunn. Da sie für ihre Kinder kein geeignetes kulturelles Angebot vorfand, gründete sie kurzerhand die Musikschule, die sich schnell großer Beliebtheit erfreute.



Freuen sich gemeinsam auf die Festveranstaltungen zum 40-jährigen Jubiläum: (v. l.) Robert Jobst-Förster, Carolin Ebnet, Annabell Karl, Marcella Weber und Andrea Beyer. Foto: Woschée



Eine traumhafte Aufführung erwartet die Besucher des Ballettabends: »Ein Tag in Paris«. Foto: Privat

Weil es damals auch um das sportliche Angebot nicht rosig in Ottobrunn bestellt war, gründete sie zusammen mit Edith Eder-Demharter auch noch die Ballettschule Ottobrunn. Bei einer Pressekonferenz berichtete Carolin

Ebnet, die an beiden Schulen von Beginn an Schülerin war und heute als Musikschullehrerin an der RTM arbeitet, von den Anfangsjahren der kulturellen Einrichtungen. »Es gab eine Flut von Kindern, die in die Musik- oder in die Ballettschule gingen. Damals gab es noch keine großen Ansprüche an Musiklehrer, es reichte, wenn man ein Instrument spielen konnte«, erinnerte sich Carolin Ebnet. Rosmarie Theobald

sei ständig vor Ort gewesen, hätte jeden Schüler und jeden Lehrer beim Namen gekannt und auch viele der Auftritte mitorganisiert und sei im Notfall immer auch wieder mal für erkrankte Lehrer eingesprungen, erinnert sich die heutige Musikschullehrerin. Theobald sei es auch gewesen, die sie auf die Idee gebracht habe, als Musiklehrerin zu arbeiten, erklärte Ebnet weiter. Umso Fortsetzung auf Seite 64